

ERASMUS AN DER UNIVERSIDADE DO PORTO

Ein Auslandssemester über Erasmus zu machen kann ich wirklich empfehlen. Es ist eine einzigartige Chance im Leben an neuen Herausforderungen wachsen zu können, internationale Freundschaften knüpfen zu können, eine Kultur auf eine ganz andere Weise kennen zu lernen und das auch noch mit externer finanzieller Unterstützung.

Ich habe mein Auslandssemester an der Architektur Fakultät an der Universidade do Porto im Wintersemester 2022/23 gemacht. Das Semester startete offiziell am 12.09.2022 und endete am 03.02.2023.

BEWERBUNGSPROZEDERE:

Ein Auslandssemester über Erasmus hat im Gegensatz zu Free-Movern den Vorteil, dass es sich auf wenig Bürokratischen Aufwand beschränkt. Alle Unterlagen, welche ich zu der Bewerbung für München brauchte, fand ich auf der Webseite des Internationalen Office der Hochschule. Nach einem Gespräch mit unserem Auslandsbeauftragten Professor, war mir schnell klar, dass ich mich bewerben möchte. Nach dem fristgerechten Einreichen der Unterlagen, prüft diese das International Office und leitet die Bewerbung an die Wunschuniversität weiter. Dann muss man warten, bis sich die Auslandsuniversität meldet und man erneut die Bewerbungsunterlagen auf deren Portal hochladen muss. Hierfür benötigte ich weitere Unterlagen, sowie einen Lebenslauf und Motivationsschreiben auf Englisch. Ein Sprachnachweis ist dabei nicht erforderlich.



Ausblick auf die Stadt Porto

KURSWAHL:

Im Learning Agreement B1 trifft man vorab von Deutschland aus eine Entscheidung der Fächer, welche man im Auslandssemester belegen möchte und welche zu den Fächern passen, die man zurück in Deutschland anerkannt haben möchte. Alle Fächer konnte man auf der Webseite der Universität von Porto finden. Nachdem man die feste Zusage der Universidade do Porto für das Auslandssemester bekommen hat, konnte man sich noch von Deutschland aus für Fächer einschreiben. Da in meinem Fall schon einige der Fächer voll waren, welche ich im B1 ausgewählt habe, wusste ich, dass ich auf jeden Fall vor Ort noch das Learning Agreement B2 brauchen werde.

Der offizielle Fächerstart war wie von mir angenommen nicht am offiziellen Semesterstart dem 12.09, sondern eine Woche später. Ab da konnte man sich die nächsten zwei Wochen in die zur Auswahl stehenden Fächer reinschnuppern und dann nochmals entscheiden welche Kurse man genau belegen möchte. In Porto war es üblich, dass selbst wenn vorab online einige Kurse schon voll belegt waren es noch so viele Wechsel gab, dass man eigentlich noch in jeden Kurs wechseln konnte, den man wollte. Dies war wirklich wichtig für mich, denn einige Fächer, die ich gewählt hatte fanden zur gleichen Zeit statt und ich musste mich für einen der beiden entscheiden. Außerdem waren auch einige Kurse die ich vorab gewählt hatte online für english-speaking Students ausgewiesen, welche dann aber vor Ort von Professoren betreut wurden, die nur portugiesisch sprachen. Trotzdem gab es wirklich eine große Auswahl an verschiedensten und wirklich interessanten Kursen. Wichtig zu wissen ist ebenfalls, dass es in Portugal keine einzelnen Semester gibt, sondern eher Studienjahre, welche aus zwei Semestern bestehen. Die großen Fächer mit mehr Ects gehen also alle über zwei Semester. Dies war aber auch kein Problem, da es üblich ist dann einfach nur ein Semester den Kurs zu machen und am Ende bewertet der Professor den Stand, den man zu dieser Zeit hat. Es gibt aber auch einige kleine Fächer, welche nur ein Semester dauern. Meine Fächer die ich belegt hatte:

Architectural Toys: Hierbei bekam man in Vorlesungen Informationen zu den Spielzeugen im Zusammenhang mit Architektur und musste als Abgabeleistung in Gruppenarbeit ein architektonisches Spielzeug entwerfen und als Modellbauen. Der Kurs war interessant und hat Spaß gemacht. Außerdem war der Professor Ginoulhiac schon mal ein Semester als Professor bei uns an der Hochschule München und kennt daher einige Personen unserer Hochschule. Beispiel hier: Der Kurs ist online für portugiesische Studenten empfohlen. Trotzdem hat der Professor die Vorlesungen auf Englisch gehalten.

Build in the Built: In diesem Kurs ging es um und verschiedene Theorien wie man mit Bauen im Bestand umgehen kann. Als Abgabeleistung musste man hier in Einzelarbeit ein Booklet über eine Analyse einer Sanierung eines bestehenden Gebäudes erarbeiten. Dieser Kurs war etwas anspruchsvoller, aber hat trotzdem viel Spaß gemacht.

Circular Construction, Conscious Design and Certification: Bei dem Kurs ging es um den Kreislauf von Baumaterialien und Nachhaltigkeit im Bau. Als Abgabeleistung sollte man ein Möbelstück oder etwas anderes nützliches aus den Überbleibseln der Produktion einer Holzfabrik erarbeiten. Dies war ein sehr handwerklicher Kurs, aber auch am zeitintensivsten.

History of the City of Porto: An diesen Kurs hatte ich vorab am meisten Erwartungen, da dieser mir online von einem anderen Erfahrungsbericht empfohlen wurde. Der Kurs ist so gedacht, dass der Professor die Hälfte der Vorlesungen in der Universität über die Geschichte der Stadt Porto etwas erzählt und die anderen Vorlesungen in der Innenstadt stattfinden und die Geschichte vor Ort in der Stadt zeigt. Leider war dies mein wenigsten interessantester Kurs, da der Professor schlecht Englisch sprach und man kaum verstanden hat. Abgabeleistung war hier ein mindestens 15-seitiges Essay über einen Vergleich Portos und unseren Heimatstädten.

Porto, Territory and Networks of invisibility: Dies war wirklich der beste Kurs meines gesamten Studiums. Die Vorlesungen haben als Spaziergänge durch die Stadt Porto stattgefunden und der Professor hat uns sehr eindrucksvoll gezeigt, was Architektur, Tourismus und die Verwaltung negative als auch positive Auswirkungen auf die Stadt und Bewohner hat. Abgabeleistung war hier ein Videoessay über ein Thema, welches man bei den Vorlesungen aufgefasst hat.



Universidade do Porto, Architektur Fakultät – Ausblick der Uni auf den Fluss und Meer

ANREISE PORTO:

Ich bin mir dem Flugzeug von Memmingen nach Porto geflogen, da es von dort aus sehr günstige Verbindungen mit der billigen Flugairline Ryanair gibt. Die Verbindung von München nach Memmingen Flughafen ist sehr einfach über einen Bus, welcher von der Innenstadt aus fährt. In Porto ist der Flughafen ebenfalls sehr gut über die Metro mit der Innenstadt verbunden.

In Porto gibt es dann Busse und Metrolinien als öffentliche Verkehrsmittel. Zur Uni gelangt man von der Innenstadt aus mit dem Bus, welche morgens meistens sehr überfüllt sind oder mit der Metro, von der man noch 10-15 Minuten zur Architektur Fakultät laufen muss. Gut zu wissen ist, dass Autofahrten Uber und Bolt wirklich sehr günstig sind in Portugal.

UNTERKUNFT:

Meine Unterkunft habe ich vorab über Facebook gefunden. Hierzu gibt es einige Facebook-Gruppen wie „Erasmus Porto“, „Erasmus Students in Porto“, „Student Room Flat by Erasmus Porto“. Dort habe ich einen kleinen Text geschrieben, dass ich eine Wohnung suche und schon haben einige Vermieter sich bei mir gemeldet. Ich wohnte fußläufig zur Innenstadt in einer 6er WG mit ausschließlich Leuten von Erasmus. Mein Zimmer dort hatte 15qm und voll möbliert. Ich hatte hierbei aber Glück, da ich von einigen mitbekommen habe, dass diese vorab eine Wohnung online gefunden haben und diese dann in echt gar nicht existierte. Wenn man im Winter nach Portugal geht, muss man sich darauf einstellen, dass es in keinen der Häusern üblich ist eine gute Dämmung oder eine feste Heizung zu haben.

FREIZEIT UND SOZIALE KONTAKTE:

Porto ist eine sehr vielseitige Stadt. Neben der Uni hatte man genügend Zeit den Strand, die Altstadt, nahegelegene Städte mit dem Zug, portugiesischen Inseln oder das Nachtleben zu erkunden.

Freunde fand ich unter meinen Kommilitonen, in meiner WG oder über verschiedenen ESN oder Erasmus Porto Events und Veranstaltungen. Dies sind internationale Studentenorganisationen, welche Austauschstudenten betreuen und ein großes Programm an Aktivitäten, Ausflügen und Events für alle Austauschstudenten planen. Allgemein findet man bei einem Erasmus Semester schnell viele Freunde, da jeder in der gleichen Situation ist, neu in der Stadt ist und soziale Kontakte knüpfen möchte. Zu einheimischen Studenten fand man vorwiegend Kontakt über Kurse in der Universität.



Nightlife - Porto zur Sonnenuntergangszeit

FAZIT:

Ich würde immer wieder ein Auslandssemester über Erasmus machen. Diese Erfahrungen werden mich mein Leben lang begleiten. Ich habe dort internationale Freundschaften knüpfen können. Mein Englisch Kenntnisse haben sich sehr verbessert. Bei meiner Masterthesis werde ich nun an ein Projekt über Porto arbeiten. Ich habe gemerkt ich bin wieder etwas selbständiger und selbstbewusster geworden und an meinen Aufgaben gewachsen. Ich habe einige Ecken von Portugal bereist und viel über die portugiesische Kultur lernen können. Es war interessant zu sehen, wie man Architektur in einem anderen Land lehrt und habe dadurch neue Interessen entdeckt.